

Nachrichten

ü b e r

die Königliche Ritter-Akademie zu Liegnitz

aus dem Schuljahre 1858—1859.

A. Allgemeine Lehrverfassung.

P r i m a .

Ordinarius der Director.

1) Religionsunterricht: Brief an die Galater; Unterscheidungslehren; Evangelium des Johannes; Aus der Glaubenslehre, nach Hollenberg. 2 St. der Director. — **2) Deutsche Sprache:** Geschichte der Literatur, namentlich seit Lessing, mit Proben aus Schriftwerken; Beurtheilung der Aufsätze (monatl. 1); Vorträge über einzelne Meisterwerke der 2. klassischen Periode. 3 St. Oberl. Dr. Schirmacher. — **3) Lateinische Sprache:** Tac. Ann. I—III; Hor. Carm. IV. C. S. Epodi; Cic. Tusc. I. V. Epist. sell. 148; Hor. Carm. I. Satirae. A. P.; Uebungen: Uebersetzungen (wöch. 1), Aufsätze (jährl. 10), Disticha, Disputationen über Seyfferts Lesestücke. 8 St. der Director. — **4) Griechisch:** Hom. Il. VIII—XIV. Soph. El.; Plat. Apol., Crit., Charm., Thucyd. I. (mit Ausschluß der Reden); Syntax, eingeübt an Extemporalien (mon. 2—3). 6 St. Prof. Dr. Scheibel. — **5) Hebräisch:** Formenlehre in mündlichen Uebungen und schriftlichen Analysen; Syntax, angeknüpft an die Lectüre: Deuter. 1. 2. Jud. 3. Ps. 66. 67. 70—75. 81. 85. 87. 94—96. 98—103. 106—113. 120—134. 2 St. Derj. — **6) Französisch:** Besonders wichtige Abschnitte der Grammatik, Exercitien und Extemporalien (wöch. 1), Auszüge aus der Privatlesung, schriftlich und mündlich. Lectüre: l'Avare p. Molière, Horace p. Corneille, Lyrisches und Prosaisches aus Herrig und Burguy, La France litt. Der Unterricht in französischer Sprache. 2 St. Oberl. Dr. Schönermark. — **7) Geschichte,** deutsche bis 1273. Repetitionen aus der Geschichte des Alterthums und Preussens. Halbjährlich ein historischer Aufsatz. 3 St. Oberl. Dr. Schirmacher. — **8) Mathematik:** Arithmetische und algebraische Uebungen, Kettenbrüche und unbestimmte Gleichungen 1 Gr., Combinationslehre; geometrische und trigonometrische Uebungen, Stereometrie, schriftliche Aufgaben (mon. 1). 4 St. Prof. Gent. — **9) Physik:** Von der Wärme. Mathematische Geographie. 2 St. Derj.

S e c u n d a.

Ordinarius Professor Dr. Scheibel.

- 1) Religionsunterricht:** a) evangelisch: Lesung und Erklärung der Briefe an die Galater, Ephesier, Philipper, Kolosser, Thessalonicher und des Jesaias, mit zusammenfassender Darlegung der Bedeutung und Entwicklung der alttestamentlichen Prophetie; Memoriren von Kirchenliedern und Perikopen. 2 St., deren erstere jedes Mal im W.S. durch Lesung und Betrachtung des Evangeliums und der Epistel des vorangehenden Sonntags eingeleitet wurde. Prof. Dr. Scheibel. — b) katholisch: Die Glaubenslehren von Gott dem Heiliger und Vollender und von den Geboten die Einleitung nach Dubelman; Kirchengeschichte vom 3. bis 14. Jahrhundert nach Martin. 3 St. Oberkapellan Ritter. (Die betr. Schüler gehörten verschiedenen Klassen an, zuletzt 3 der Secunda, 3 der Untertertia). —
- 2) Deutsche Sprache:** Lesung und Erklärung von Musterstücken, Aufsätze (mon. 1), Declamationen. 2 St. Im Sommer Inspector Dr. Meister, im Winter Oberl. Dr. Pröller. —
- 3) Lateinisch:** a) Cic. oratt. in Cat., pro L. Man., pro L. Murena; Liv. XXIII; Anleitung zum Lateinsprechen an dem Stoffe des Gelesenen. Grammatik: Lehre von den modis, nach Zumpt. Wöchentlich wiederkehrende Exercitien und Extemporalien, Aufsätze. 7 St. Prof. Dr. Scheibel. b) Virgil. Aen. I—V. 3 St. Insp. Dr. Meister. —
- 4) Griechisch:** Hom. Jl. II—IV. Einzelne Abschnitte wurden memorirt; Xenoph. Cyr. II. III, 1. 2; Grammatik: Wiederholung der Formenlehre, Einübung der hauptsächlichsten Lehren der Syntax nach Krüger S. 41 ff.; Exercitien und Extemporalien, monatlich zwei. 6 St. Prof. Dr. Platen. —
- 5) Hebräisch:** Formenlehre nach Gesenius, Lesung ausgewählter Abschnitte aus der Genesis. 2 St. Prof. Dr. Scheibel, seit Neujahr Cand. Lange. —
- 6) Französisch:** Repetition der ganzen Grammatik nach Plöz II; schriftliche und mündliche Uebungen im Uebersetzen nach Plöz II und Gruners deutschen Musterstücken 1. Abth. wöchentlich; Lesung von Fénelon, Fléchier, Buffon, Rousseau, Mme de Staël aus Herrig und Burguy, La France lit. Die Erklärung meist in französischer Sprache. 2 St. Oberl. Dr. Schönermark. —
- 7) Geschichte** der orientalischen Völker des Alterthums, der Römer seit 78 v. Chr. bis zur Völkerwanderung, der Griechen bis 510 v. Chr.; Repetition der Geschichte Preußens. 3 St. Oberl. Dr. Schirmacher. —
- 8) Mathematisch:** Aehnlichkeit der Figuren, Quadratur und Rectification des Kreises, Anfangsgründe der ebenen Trigonometrie in synthetischer Weise; Gleichungen 1. und 2. Gr., Potenzen und Wurzeln in allgemeinen Zahlen, Logarithmen, einfache Reihen. Monatlich eine schriftliche Aufgabe. 4 St. Prof. Gent. —
- 9) Physik:** Vorbegriffe. 1 St. Derf.

O b e r - T e r t i a.

Ordinarius Professor Dr. Platen.

- 1) Religionsunterricht:** Es wurden die historischen Schriften des N. T. gelesen (nach Hollenb. 4. Abth. S. 47—85), mehrere Psalmen, Einiges aus den Sprüchen, zusammenhängende Schriftstellen des N. T., Kirchenlieder erklärt und gelernt; Bibelfunde N. T., Kirchenjahr, Wiederholung des

4. und 5. Hauptstücks. 2 St. Oberl. Dr. Schönermark. — **2) Deutsche Sprache:** Correctur der monatlich angefertigten Aufsätze, Declamationen, Uebungen im freien Darstellen. 2 St. Prof. Dr. Platen. — **3) Lateinisch:** Caes. B. G. V. VI. VII, 1—50; Ovid. Metam. mit Auswahl, verbunden mit metrischen Uebungen, Grammatik nach Junpt c. 76—83, verbunden mit mündlichen Uebungen im Uebersetzen nach Krebs Anleitung S. 277—464; Correctur der wöchentlichen Exercitien und Extemporalien. 10 St. Verf. Eine Correctur-Abtheilung, mit Uebungen nach Krebs S. 277—412, in 2 Stunden bei Inspector Dr. Meister; Lesung des Ovidius in 2 St. seit Neujahr bei Cand. Lange. — **4) Griechisch:** Hom. Od. V, 282—VIII; Xenoph. Anab. IV, 4—V; Wiederholung der Formenlehre, Vbb μ und anom. nach Krüger S. 14—39, verbunden mit (monatlich 2) Exercitien und Extemporalien. 6 St. Insp. Dr. Meister. — **5) Französisch:** Grammatik und wöchentliche Exercitien nach Plöz II (6. Aufl.) S. 46—68, die §§. 6—38 wiederholt; Lesung von Charles XII Buch 6. 7. 8 zum Theil; Memorir- und Sprech-Uebungen aus dem Gelesenen. 2 St. Oberl. Dr. Schönermark. — **6) Geschichte und Geographie:** Deutsche Geschichte bis 1273, Preussische bis auf die Gegenwart; physische Geographie von Deutschland, politische von Preußen. 3 St. Oberl. Dr. Schirmacher. — **7) Mathematik:** Gleichungen 1. Gr. m. e. Unbekannten, Proportionen, Potenzen und Wurzeln in besonderen Zahlen; vom Inhalte geradliniger Figuren, vom Kreise. Monatl. 2 schriftl. Aufgaben. 3 St. Prof. Gent. — **8) Naturgeschichte:** Uebersichtliche Darstellung der Naturwissenschaften. Mineralogie und Zoologie. Nach Lemis. 2 St. Inspector Weiß.

U n t e r - T e r t i a .

Ordinarius im Sommerhalbjahr Inspector Weiß, im Winter Oberlehrer Dr. Pröller.

1) Religionsunterricht: Es wurden die historischen Schriften des A. T. gelesen (nach Hollenb. 3. Abth. S. 1—28), mehrere Psalmen, Einiges aus den Sprüchen, größere Schriftstellen, Kirchenlieder erläutert und gelernt; Bibeldkunde A. T., Kirchenjahr, Wiederholung der drei ersten Hauptstücke. 2 St. Oberl. Dr. Schönermark. — **2) Deutsche Sprache:** Lesung und Erklärung ausgewählter Gedichte nach Schtermeyer; Declamation und Uebung im freien Darstellen; Correctur der Aufsätze (mon. 1). 2 St. Insp. Dr. Meister. — **3) Lateinisch:** Caes. B. G. IV. V; Ovid. Metam. I, 1—243, III, 1—130 (auswendig gelernt), IV, 615—789; Wiederholung der Formenlehre, Syntax mit Uebungen nach Krebs Anleitung S. 107—292; schriftliche Uebersetzungen wöchentlich. 10 St. Im Sommer Cand. Bittcher, im Winter Oberl. Dr. Pröller. — **4) Griechisch:** Xenoph. Anab. I, 1—7; Hom. Od. VIII, 1—103, IX, 1—115 (1—50 auswendig gelernt); Wiederholung des grammatischen Pensums der Quarta, dann Fortsetzung nach Krüger S. 34—38. Monatlich 2 schriftliche Uebersetzungen. Vocabellernen nach Kübler. 6 St. Im Sommer Dr. Freih. v. Kittlitz, im Winter Oberl. Dr. Pröller. — **5) Französisch:** Grammatik und wöchentliche Exercitien nach Plöz II, 6—45; Lesung aus Lüdecking I, 2. u. 3. Abth.; Memoriren ganzer Stücke, Anfänge des Sprechens. 2 St. Oberl. Dr. Schönermark. — **6) Geschichte und Geographie:** Deutsche Geschichte bis 1648, Preussische. Geographie der europäischen Halbinseln; physische und politische G. von Deutsch-

land. 3 St. Oberl. Dr. Schirmacher. — **7) Mathematik:** Planimetrie nach Kambly II, 39—69; Arithmetik nach demselben, die Kapitel von den Verhältnissen und Proportionen, von den vier Species mit algebraischen Zahlen, die Quadratwurzelausziehung. Monatlich 2 schriftl. Arbeiten. 3 St. Insp. Weiß. — **8) Naturgeschichte:** Botanik, mit besonderer Rücksicht auf die einheimischen Bäume und Sträucher; Zoologie, die Rückgrathiere und die Insekten. Nach Leunis. 2 St. Dersf.

Quarta.

Ordinarius Dr. Freiherr v. Kittlig.

1) Religionsunterricht: Biblische Geschichte A. L., Lernen und Erklären der ersten beiden Hauptstücke, Sprüche und Kirchenlieder. 2 St. Dr. Freih. v. Kittlig, seit Neujahr Cand. Lange. — **2) Deutsche Sprache:** Leseübungen, nach Hiecke; schriftliche orthographische Uebungen (im Winterhalbj. 10), deutsche Aufsätze, im Durchschnitt alle 3 Wochen einer, im Winterhalbj. 9, Gedächtnis- und Vortragübungen (im Winter 8 Gedichte aus Schtermeyers Sammlung, einige Fabeln und Erzählungen), mündliche Sprachdenkübungen. 2 St. Lehrer Rieder. — **3) Lateinisch:** Grammatik: Rectio der Casus nach Spieß §. 380—547, (entsprechend den §§. 362—492 bei Zumpt), Uebungen nach Krebs Anleitung, Vocabellernen nach Bonnell, Wiederholungen aus der Formenlehre; Prosodie verbunden mit der Lesung von Phädrus nach Raschig 1—40; Cornelius Nepos, Miltiades — Datames. Monatlich 4 lat. Exercitien. 10 St. Dr. v. Kittlig. — **3) Griechisch:** Elementarlehre nach Krüger 1—35, Lesung in Schneiders Lesebuch, Vocabellernen nach Kübler. Monatlich zwei Exercitien und wiederholte schriftl. Uebungen zur Einprägung der Formenlehre. 6 St. Dersf. Im Sommerhalbjahr Cand. Bittcher. — **5) Französisch:** Grammatik nach Plöb I, 1—68, Lesung aus Lüdeking I, Vocabellernen und wöchentliche schriftl. Uebungen. 2 St. Im S. Cand. Bittcher, im W. Dr. v. Kittlig. — **6) Geschichte und Geographie:** Griechische und römische Geschichte; Geographie von Asien und Afrika, Amerika u. Australien. 3 St. Oberl. Dr. Schirmacher. — **7) Mathematik:** Geometrische Anschauungslehre, Anfangsgründe der Planimetrie nach Kambly II, 1—31; die bürgerlichen Rechnungsarten (dabei Anwendungen auf das neue Gewicht), Decimalbrüche und gemeine Brüche repetitorisch. Monatlich 2 schriftl. Arbeiten. 3 St. Inspector Weiß.

Zusätze und Bemerkungen.

I. Unterricht derjenigen Schüler, welche an den griechischen Lehrstunden nicht Theil nehmen.

1. Secundaner. a) **Französisch:** Schriftliche und mündliche Uebungen, Schreiben sous la dictée, Memoriren nach Plöb Vocabulaire systématique. 1 St. Oberl. Dr. Schönermark. b) **Mathematik:** Das Pensum der Hauptklasse mit Anwendungen und Wiederholungen. Monatl. 4 Arbeiten. 3 St. Prof. Gent. c) **Planzeichnen und Terrain-Aufnahme:** Theorie des Plan- und Terrainzeichnens verbunden mit Uebungen im Zeichnen nach Musterplänen; elementare Spe-

rationen des Aufnehmens, Gebrauch des Meßtisches und der hierzu gehörigen Hilfs-Instrumente. 2 St. Im S. Hauptmann v. Hugo, im W. Lieut. Haase. — **2. Obertertianer.** a) **Französisch:** Uebungen zum grammatischen Pensum der Hauptklasse, Memoriren von ganzen Stücken und von Vocabeln nach Plöb Petit Vocabulaire. 1 St. Oberl. Dr. Schönermark. b) **Mathematik:** Geometrie Abschn. I—III nach Kambly Th. II; Lösung von Aufgaben: monatl. 1 schriftl. Ausarbeitung. 2 St. Arithmetik: Relative und algebraische Zahlenlehre, Potenzirung, Radizirung, Quadrat- und Cubikwurzel, nach Kambly Th. I, und Übungsaufgaben: monatl. 1 schriftl. Ausarbeitung. 1 St. Im S. Hauptmann v. Hugo, im W. Lieut. Haase. c) **Geographie:** Belgien, Spanien, Portugal; Elemente der mathematischen und physikalischen Geographie; Nord-Amerika. 1 St. Diej. d) **Freies Handzeichnen.** 1 St. mit III, b. Lehrer Blätterbauer. — **3. Untertertianer.** a) **Mathematik:** Geometrie nach Kambly Th. II. Abschn. I. II; Lösung von Aufgaben: monatl. 1 schriftl. Ausarbeitung. 2 St. Arithmetik nach Kambly Th. I. Abschn. I. und algebraische Addition, Subtraction, Multiplication und Division, Rechnung mit Dezimalen; Übungsaufgaben, monatl. 1. 2 St. Im S. Hauptm. v. Hugo, im W. Lieut. Haase. b) **Geographie,** 1 St. mit III, a. f. v. c) **Zeichnen,** 1 St. mit III. a. f. v. — **4. Quartaner.** (Zu bemerken, daß unter ihnen im Winterhalbjahre kein Nicht-Griech war). a) **Mathematik:** Uebungen im Gebiete des Pensums der Hauptklasse. 3 St. Insp. Weiß. b) **Geographie:** Allgemeine Geogr. von Europa. 2 St. Hauptm. v. Hugo. c) **Schönschreiben,** 1 St. Lehrer Keder.

II. Unterricht in der englischen Sprache

in besonders geordneten Stunden, facultativ: a) 1. Abth. Grammatik nach Gantter, 2. Curs.; mündliche und schriftliche Uebersetzungen ins Englische, wöchentlich; Vorträge; Lesung des Julius Cäsar von Shakspeare und aus Herrigs Handbuch. 2 St. Oberl. Dr. Schönermark. b) 2. Abth.: Grammatik nach Gantter, 1. Curs.; mündliche Uebungen zur Formenlehre, Lesung aus dem Vicar of Wakefield von Goldsmith, Memoriren von Mustersätzen und Vocabeln. 2 St. Derj.

III. Unterricht in Kunstfertigkeiten:

1) im **Singen.** Da der Anstalt die beiden untersten Klassen fehlen und darum der Discant und Alt schwächer vertreten sind, so wird vorzüglich der ein- und mehrstimmige Männergesang geübt. Tertia und Quarta haben in einer ihrer Singstunden hauptsächlich theoretischen Unterricht abwechselnd mit Stimm- und Treffübungen. 1 St. Secunda (neben dem hebräischen Unterrichte), 2 St. Obertertia, (1 mit IIIb. IV.), 2 St. Untertertia und Quarta (1 mit IIIa.) Lehrer Keder.

2) im **Zeichnen,** Quarta 2 St. Außerdem waren 2 Stunden für freiwillige Theilnahme der Schüler der drei oberen Klassen eingerichtet. Lehrer Blätterbauer. (s. noch oben I, 1, c. 2, d.)

3) in der **Gymnastik:** 4 St. **Turnen** in den drei unteren Klassen, 2 St. **Volligiren** in den beiden oberen, 4 St. **Stoßfechten** in der zweiten, 2 St. **Siebfechten** in der ersten Klasse. Hierzu kommen im Sommer 4 St. Uebungen im **Schwimmen.** Prem.-Lieut. Scherpe.

3) im **Reiten,** nach 3 Abtheilungen in je 2 Stunden, zunächst für die Fundatisten des Alumnats. Rittmeister Hänel.

5) im **Tanzen**, wöchentlich 4 Stunden in den Monaten October und November. Lehrer Ehlers.

IV. Indem in Betreff der Morgen-, Abend- und Hausandachten, des Wochen- schlusses, der Probearbeiten, der Privatstudien u. A. auf frühere Darstellungen Bezug genommen wird, mag hier nur angeführt werden, daß die meisten Schüler der beiden oberen Klassen durch ihre Leistungen im Privatstudium, namentlich so weit es sich auf die beiden altklassischen Sprachen bezog, Anerkennung verdient haben, und außerdem aus dem Leben der Anstalt Erwähnung finden, daß für die deutsche Privatlesung in den einzelnen Klassen ein Kanon aufgestellt und in Bezug auf die in der Stadt wohnenden Schüler das Tutorenverhältniß neu geordnet worden ist.

V. Die Themen der deutschen und lateinischen Aufsätze in den beiden oberen Klassen waren folgende:

I) in **Prima**: A. Aufgaben des Oberlehrers Dr. Schirmacher zu deutschen Aufsätzen:

1. a. Das Leben gleicht einem Buche; Thoren durchblättern es flüchtig, der Weise liest es mit Bedacht, weil er weiß, daß er es nur einmal lesen kann. b. Das Blut der Märtyrer befruchtete den Boden, aus welchem die christliche Kirche hervorstach. c. Die Rede des Memmius, bei Sallust. Jug. 31. (Entwicklung des Gedankenganges).
2. a. Worin besteht das Edle und worin das Tadelnswerthe in dem Charakter und der Handlungsweise des Götz von Berlichingen? b. Warum wirkt der Anblick der Natur sowohl erhebend als demüthigend auf uns? c. Gefährlich sind des Ruhmes hohe Bahnen.
3. a. Warum läßt Schiller den Tell nicht auf dem Rütli erscheinen, und weshalb benennt er gleichwol das Drama mit dem Namen des Tell? b. Wie kam es, daß der nordische Krieg einen so ungünstigen Ausgang für Schweden nahm, und welche Veränderungen der politischen Lage des nördlichen Europa führte derselbe herbei?
4. a. Von der Gewalt, die alle Wesen bindet, Befreit der Mensch sich, der sich überwindet. b. Was hinderte die Römer an der Eroberung Deutschlands?
5. Die Geschichte macht ihre Lehren durch Wiederholung eindringlich (Probearbeit).
6. Alles Große in der Weltgeschichte ist von Einzelnen, niemals von den Massen ausgegangen. (Abiturientenarbeit.)
7. a. Ueber die Grenzen der Selbsterhaltung. b. Die Quellen der Reichthümer unserer Provinz. c. Zu welchen Resultaten gelangt Lessing durch seine Abhandlung über die Fabel?
8. a. Wie fruchtbar ist der kleinste Kreis, Wenn man ihn wohl zu pflegen weiß! b. Worin besteht der Reichthum unserer Volkslieder? c. Welche Gründe bringt die Göthe'sche Iphigenie gegen die Lüge vor?
9. a. Ideengang und geschichtliche Ausführung von Horaz carm. III, 3. b. Das Beste, was wir von der Geschichte haben, ist der Enthusiasmus, den sie erregt. c. Mit den Jahren steigern sich die Prüfungen.

10. a. Wie unterscheidet sich die Reformation in Deutschland von der in England? b. Wahrheit christlicher Sinn zeigt sich auch im Sprechen.

11. Was lobe ich mir mehr, Talent oder Fleiß? (Probearbeit.)

12. Welches sind die Ursachen des allmählichen Verfalles der alten römischen Patriciergeschlechter? (Abiturientenarbeit.)

13. a. Ein jeglicher muß seinen Helden wählen, Dem er die Wege zum Olymp hinauf Sich nacharbeitet. b. Der Zweck der thätigen Menschenliebe Ist die Urbarmachung der Welt, Ob du pflügst des Geistes Gefilde Oder besteltest das Ackerfeld.

B. Historische Aufgaben desselben Lehrers.

1. a. Das Leben des Cumeses, nach Cornelius Nepos. b. Hannibals Siegeszug durch Italien.

2. Das Leben des Kaisers Karl d. Gr. nach Einh. Vit. Kar. M.

C. Aufgaben des Directors zu lateinischen Aufsätzen.

1. a. Plato aiebat se gratias agere naturae, primum quod homo natus esset potius quam mutum animal, deinde quod mas potius quam femina, quod Graecus quam barbarus, postremo quod Atheniensis, non Thebanus, et quod temporibus Socratis. Lactant. Div. inst. 3, 19. b. Homericorum hominum descriptio. c. In praefatione Liviana quaeenam potissimum insunt commemorabilia?

2. a. Lyeurgus novi cultus contemptor. b. Ut Helena Troianis, sic M. Antonius reipublicae romanae belli caussa, caussa pestis atque exitii fuit. Cic. Phil. 2, 22, 55. c. Cicero pacis auctor, pacis laudator, pacis alumnus. Cic. Phil. 7, 3, 7. 8.

3. a. De mensium romanorum nominibus agitur. b. Drusus quamquam vili sanguine nimis gaudens. Tac. Ann. 1, 76. c. Laudibus arguitur vini vinosus Homerus. Horat. Epist. 1, 19, 6.

4. Romulus urbi locum incredibili opportunitate delegit. Cic. De rep. 2, 3, 5. (Abiturientenarbeit.)

5. a. Honos alit artes. Cic. Tusc. 1, 2, 4. b. Orandum est, ut sit mens sana in corpore sano. Juven. 10, 356. c. Carbonem, ut aiunt, pro thesauro invenimus. Phaedr. 5, 6, 6.

6. a. Epistola Themistoelis ad Artaxerxem, regem Persarum, data, quae est apud Thucydidem I, 137, cum interpretatione, quae est apud Cornelium Nepotem Them. c. 9, comparatur. b. Cornelii Nepotis mores ex ipsius libro describuntur. c. Saepius Priamus lacrimavit quam Troilus. Nach Cic. Tusc. 1, 39, 93.

7. a. Ardelio. Nach Phaedr. 2, 5. b. Agesilai exemplum utinam imperatores nostri sequi voluissent! Corn. Nep. Ages. 4, 2. c. De praemio quodam a Persarum rege proposito agitur. Nach Cic. Tusc. 5, 7, 20.

8. a. Cicero cum Antonio bellum gessit contra arma verbis. Nach Cic. Fam. 12, 22, 1. b. Si offendet me loci celebritas, alio me conferam. Cic. Fam. 14, 1, 7. c. Narratio de studiis meis privatis. (Brief an einen Freund). (Probearbeit).

9. a. Cur eodem vocabulo Romani et honestatem et fortitudinem videntur appellavisse?
b. Expugnatio Gabiorum a Sex. Tarquinio facta (Liv. I, 53 sq.) cum expugnatione Babylonis, quam Zopyrus effecit (Herodot. 3, 153—158), comparatur.

10. Quantum Graeci praeceptis valent, tantum Romani, quod est maius, exemplis. Quintil. 12, 2, 30. (Abiturientenarbeit).

II. in **Secunda**:

A. Aufgaben zu **deutschen** Aufsätzen

von dem Inspector Dr. Meister:

1. In den Ocean schiffte mit tausend Masten der Jüngling, Still auf gerettetem Boot treibt in den Hafen der Greis.

2. a. Metrische Uebersetzung aus Virgilius. b. Gedanken auf einer Burgruine. c. Auf welche Weise sind die Römer Herren des Orients geworden?

3. a. Versuch einer Charakteristik Philipps in Schillers Don Carlos. b. Welche Götter nennt Virgilius im 1. Buche der Aeneis und wie schildert er sie? c. Ein Tag aus den Ferien.

4. a. Wie hat Virgilius die Sage von Laokoon dargestellt? b. Welches ist der Grundgedanke in Schillers Ballade Der Kampf mit dem Drachen?

5. In deiner Brust sind deines Schicksals Sterne. (Probearbeit).

von dem Oberlehrer Dr. Pröller:

6. a. Hagen von Tronje. Eine Charakterisierung. b. Vergleichung der Gedichte Der Graf von Habsburg und Des Sängers Fluch.

7. Der Einfluß der Lage am Meere auf die Entwicklung der Völker.

8. a. Charakteristik des Wachtmeisters, b. des ersten Kürassiers in Wallensteins Lager. c. Inhaltsangabe des Götz von Berlichingen Act I.

9. Die Bedeutung der Leibesübungen.

10. Welchen Eindruck macht auf uns der Anblick von Burgruinen?

B. Aufgaben des Prof. Dr. Scheibel zu **lateinischen** Aufsätzen:

1. a. De L. Sergii Catilinae ingenio et moribus. b. Argumentum enarretur primae Ciceronis in L. Catilinam orationis. c. De rebus a L. Lucullo gestis.

2. a. De afflictis Cannensi proelio re romana. b. Argumentum Ciceronis pro lege Manilia orationis. c. Colligantur atque explicentur loci Manilianae ii, quibus ab usitata dicendi ratione deflexum esse videatur.

VI. Die Aufgaben, welche den Abiturienten zu deutschen und lateinischen Aufsätzen gestellt worden sind, haben oben Erwähnung gefunden. Es folgen hier noch die mathematischen Aufgaben des Prof. Gent

A. zum Michaelis-Examen v. J.

1. Drei Punkte, welche nicht in einer Geraden liegen, sind gegeben; durch den einen eine Gerade zu ziehen, deren Entfernungen von den beiden andern Punkten ein gegebenes Verhältniß haben.

2. In einen Kegel, dessen Querschnitt ein gleichseitiges Dreieck ist, ist eine Kugel mit dem Durchmesser a eingeschrieben. Welchen Inhalt hat der Kegel? 3. Ein rechtwinkliges Dreieck aus der Hypotenuse $c = 221$ und der Summe der beiden Katheten $a + b = 311$ zu berechnen. 4. Drei Städte haben zusammen 92000 Einwohner. Wenn nun von 500 Einwohnern ein Rekrut genommen wird und die erste und zweite zusammen 155, die zweite und dritte zusammen 94 Rekruten stellen, wie viel Einwohner hat jede Stadt? 5. Jemand zahlte 780 Thaler in mehreren Terminen, und zwar im ersten 24 Thlr. und in jedem folgenden eine gewisse Summe mehr als in den vorhergehenden, im letzten Termine aber zahlte er 96 Thlr. Wie viel Termine waren es, und wie viel betrug jede Terminzahlung mehr als die vorhergehende?

B. Zum Ofter-Examen d. J.

1. Es ist ein Kreis gegeben und in demselben eine Sehne; man soll in der Peripherie desselben einen Punkt suchen, dessen Abstände von den Endpunkten der Sehne ein gegebenes Verhältniß zu einander haben. 2. Es gibt drei Zahlen in stetiger geometrischer Proportion, deren Summe 42, deren Product 512 ist; welche Zahlen sind es? 3. Ein Dreieck zu berechnen aus der Differenz zweier Seiten $a - b = 233$, der dritten Seite $c = 317$ und der Summe der Winkel B und C $= 103^\circ 41' 8''$. 4. Ein senkrechter Cylinder ist 3 Fuß dick und 5 Fuß lang. Derselbe soll durch eine Ebene, welche durch den Endpunkt des Durchmessers der einen Grundfläche geht, so getheilt werden, daß sich die Stücke dieses Cylinders zu einander verhalten wie 2 zu 5. Welche Neigung zur Basis muß die Schnittfläche haben?



Uebersicht der Vertheilung der Unterrichtsstunden im Winterhalbjahre.

Lehrer.	Cl. I.	II.	III a.	III b.	IV.	Summe der Stunden.
Prof. Dr. Sauppe , Director, Ordin. von Prima.	2 St. Religions- unterricht. 8 Latein.					10
Prof. Dr. Scheibel , Ordin. von Secunda.	6 Griechisch. 2 Hebräisch.	2 Religionsunt. 7 Latein. 2 Hebräisch.				19
Professor Gent .	4 Mathematif. 2 Physik.	4 Mathematif. 3 " Nr. 1 Physik.	3 Mathematif.			17
Professor Dr. Platen , Ordin. von Obertertia.		6 Griechisch.	2 Deutsch. 10 Latein.			18
Oberlehrer Dr. Schirmacher .	3 Deutsch. 3 Geschichte.	3 Geschichte.	3 Geogr. Gesch.	3 Geogr. Gesch.	3 Geogr. Gesch.	18
Oberlehrer Dr. Schönermark .	2 Französisch. 2 Englisch.	2 Französisch. 1 " Nr. (1. Abth.)	2 Französisch. 1 " Nr. 2 Religionsunt. 2 Englisch.	2 Französisch. 2 Religionsunt. (2. Abth.)		18
Oberl. Dr. Pröller , Ordin. von Untertertia.		2 Deutsch.		10 Latein. 6 Griechisch.		18
Dr. Freih. v. Kittlit , Ordin. von Quarta.					2 Religionsunt. 10 Latein. 6 Griechisch. 2 Französisch.	20
Inspector Weiß .			2 Naturbeschr.	2 Naturbeschr. 3 Mathematif.	3 Mathematif.	10
Inspector Dr. Weister .		3 Latein.	6 Griechisch. 2 Lat. (2. Abth.)	2 Deutsch.		13
Ober-Kapellan Nitter .		3 St. kathol. Religionsunterricht.				3
Inspector Lieutenant Haase .		2 Planzeichnen. Nr.	3 Mathem. Nr. 1 Geographie Nr.	4 Mathem. Nr.		10
Nittmeister Hänel , Stallmeister.		6 St. Reitunterricht für die Zöglinge der drei oberen Klassen.				6
Prem.-Lieut. Scherpe , Fecht- und Turn-Lehrer.	2 Voltigiren. 2 Hiebfechten.	4 Stoßfechten.	2 Turnen.		2 Turnen.	12
Lehrer Neder .		1 Singen Hebr.	2 Singen. (1 mit III b. IV.)		2 Singen. (1 mit III a.) 2 Deutsch.	6
Lehrer Blätterbauer .	2 Zeichnen für freiwillige Theilnahme.		1 Zeichnen Nr.		2 Zeichnen.	5
Candidat Lange .		(2 Hebräisch.)	(2 Latein.)		(2 Religionsunt.)	(6)

U n t e r r i c h t s m i t t e l.

I. Von den eingeführten und im vorigen Programm erwähnten Lehrbüchern ist nur die französische Schulgrammatik von Knebel in Wegfall gekommen.

II. Sammlungen der Anstalt und ihre Vermehrung.

1. Die Bibliothek erhielt

1) an Geschenken

a) von dem königlichen Unterrichts-Ministerium und von dem königlichen Provinzial-Schul-Collegium: Zahn, Die schönsten Ornamente aus Pompeji. 3. Folge, 9. Heft. — Ternite, Wandgemälde aus Pompeji und Herculaneum. Text von Welcker. Schlussheft. — G. aus'm Weerth, Denkmäler des christlichen Mittelalters in den Rheinlanden. 1. Abth. 1. Bd. — Zeichnungen von A. J. Carstens, in Umrissen gestochen von W. Müller, mit Erläuterungen von Chr. Schuchardt. Taf. 8. — Sechs Blätter mit sieben Nachbildungen von Werken Lucas Cranachs d. ä., herausg. von Schuchardt. — Gerhard, Archäologische Zeitung. 15. Jahrg. — Fideiin, Die Territorien der Mark Brandenburg. Bd. 2. — Ovid. Tristia, ed. Loers. — Zober, Zur Geschichte des Stralsunder Gymnasiums. Beitr. 4.

b) von dem Herrn Herausgeber: Ausgewählte Schriften des Lucian, erklärt von J. Sommerbrodt. 3. Bänden.

c) von dem Herrn Verleger: Benseler, Griechisch-Deutsches Schulwörterbuch. Leipzig bei Teubner.

d) von dem Zögling der Anstalt G. v. Schulse: v. Lützow, Geschichte von Mecklenburg. 3 Theile.

e) von dem Unterzeichneten: Themen zu lateinischen Aufsätzen für die oberen Klassen höherer Lehranstalten meistens aus altklassischen Schriften zusammengestellt von G. Sauppe. (Widmungs-Exemplar).

2) durch Ankauf: Stephani Thesaurus gr. l. I, 7. VIII, 6. — Hesychius ed. Schmidt. I, 2—7. II, I. — Carmina Homerica ed. J. Bekker. 2 Bände. — Döderlein, Glossarium Homericum. 3. Bd. — Grani Liciniani quae supersunt ed. philologorum Bonn. heptas. — Maurer, Commentarius in V. T. 3 Bände. Heiligstedt, Comm. in Jobum, Ecclesiasten, Canticum. 2 Bände. — Ersch und Gruber, Encyclopädie I, 67. — Engelmann, Bibliotheca script. class. et gr. et lat. — Schnorr, Bibel in Bildern. Taf. 21—24. — Röth, Geschichte unserer abendländischen Philosophie, 2. Bd. 2. Abth. — Schmid, Encyclopädie des gesammten Erziehungs- und Unterrichtswesens, Heft 6—10. — Schreiber, Ein ärztlicher Blick in das Schulwesen. — Grimm, Deutsches Wörterbuch II, 6. III, 1. — Fir, Uebersichten zur äußeren Geschichte des preussischen Staates. — Barth, Reisen und Entdeckungen in Afrika, Bände. 4. 5. — Arago, Werke, von Hankel, Bände. 9. 14. — Jahrgang 1858 von den Zeitschriften: Revue des deux mondes; Berichte der Akademien der Wissenschaften in Berlin und Leipzig; Literar. Centralblatt; Jahrb. für Philol. und Pädagogik; Ztschr. f. d. Gymnasialwesen; Philologus; Rhein. Museum für Philologie; Supplement zur Zeitschr. f. Alt. Wiss.; Archiv für d. Studium d. neueren Sprachen; Protestantische Monatsblätter; Crelle's Journal für Mathematik; Grunerts Archiv f. Math. u. Physik.

Die Schul-Lesebibliothek hat erhalten: a) an Geschenken von dem Abiturienten Konrad

Freih. v. Czetztrig-Neuhaus: F. H. Voh, Sämmtliche Gedichte. 6 Bdd. — b) durch Ankauf: Erdmann, Vorlesungen über academisches Studium und Leben. — M. Claudius, Werke. 8 Theile. — Glaubrecht, Die Heimathlosen. — Harnisch und Heintzelmann, Weltkunde. 16 Bdd. — Heintzelmann, Supplemente zur Weltkunde. 2 Bdd. — Palleske, Schillers Leben und Werke. Bd. 1. — v. Wickede, Die Soldaten Friedrich des Großen. 4 Bdd. — Wägner, Das Buch von Nadezky. — Wägner, Hellas. 2 Bdd. — A. Wolff, Klassiker aller Zeiten. 2 Hefte. — Carlyle, History of Friedrich II of Prussia. 5 Bdd. — Carlyle, Geschichte Friedrich des Großen. Von Neuberg. 2 Hefte. — Stoll, Götter und Heroen des klassischen Alterthums. 2 Bdd. — Volger, Buch der Erde. 2 Bdd. — Birnbaum, Reich der Wolken. — Koberstein, Aufsätze zur Literaturgeschichte. — Hedley, Vicars' Leben und Heldentod. — Grube, Taschenbuch der Reisen. 2 Bdd. — Unser Königshaus. 2 Hefte. — Smidt, Zu Wasser und zu Lande.

2. Für das physikalische Cabinet wurden angeschafft: Eine Bunsensche Batterie von zwölf Elementen, eine Vorrichtung zum Foucaultschen Pendelversuch, von Theodolith.

3. Für das naturhistorische Cabinet: Ein Haifisch, Ergänzungen der Conchylien- und Insektensammlung, Utensilien. — Einzelne Säugethiere, Vögel, Amphibien, Insekten, Conchylien, Mineralien u. m. A. schenkten die Herren Hauptmann v. Hugo und Stadtrath Schwarz; die Zöglinge und Schüler v. Heuser, D. v. Lieres, M. v. Bissing, Hertwig, v. Falkenhausen, Gr. Pfeil, Wiesner, Kügler.

4. Für den Zeichenunterricht: Schrader, Höhere Zeichenschule, Taf. 1. 2.; landschaftliche Architekturen, 4 Blätter, Farbendruck nach Aquarellen Morny's; Farbendruck nach einer Aquarelle Biermanns; desgl. nach Hoguet.

5. Für den Singunterricht: 13 Hefte einstimmiger Liedersammlungen für gemischten und Männer-Chor von verschiedenen neueren Komponisten, 28 gedruckte Stimmen zu Orts Gesängen für Männerstimmen, die Anweisung zum Gesangunterricht von C. Richter, Lieder und Gesänge von Reiffiger.

Auszug aus den ergangenen Verfügungen und Mittheilungen der Königlichen Behörden.

14. Febr. 1858. Das königliche Provinzial-Schul-Collegium billigt die kundgegebene Absicht, auf das anderthalbhundertjährige Bestehen der Ritter-Akademie bei Gelegenheit der nahe gelegenen Schulfeier zweckmäßig hinzuweisen, ohne einen besonderen Schulact zu veranstalten.

4. Jun, Circular, den auf sechs Monate berechneten Cursus in der K. Central-Turnanstalt in Berlin betr.

14. Jun, Circular, Empfehlung der Wandkarte zur Geschichte des Preussischen Staates und der Uebersichten zur äußeren Geschichte desselben von Fir.

8. Jul, Circular, Mittheilung eines in Folge der vorjährigen Abiturienten-Arbeiten und

auf Grund der Urtheile der K. Wissenschaftlichen Prüfungs-Commission ergangenen Ministerial-Erlasses: die festgesetzten Censur-Prädicate seien streng beizubehalten und alle Ungehörigkeiten bei den Arbeiten der Schüler zu verhüten.

13. Septbr, Circular: Ermächtigung der Directoren, den Lehrern in geeigneten Fällen einen Urlaub auf die Dauer von drei Tagen zu gewähren.

29. October, Circular, Mittheilung der Ministerial-Berordnung vom 22. October, die mehrfach wahrgenommene Kurzsichtigkeit und Augenschwäche der Schüler und die zur Abhilfe geeigneten Maßregeln betreffend.

1. November, Circular, in welchem über die Zeit und den Ort des evangelischen Confirmanden-Unterrichtes Bericht gefordert wird.

5. November, Circular, Mittheilung der Ministerial-Berordnung vom 25. October, die Wittwenkassenbeiträge der Lehrer betr.

19. November, Circular, Ferienordnung:

„Innerhalb eines Jahres darf das Maß von $10\frac{1}{2}$ Wochen oder von 74 Ferientagen nicht überschritten werden. Außer Berechnung dabei bleiben die kirchlichen Festtage, der Geburtstag Sr. Majestät des Königs und einzelne durch Stiftungen oder sonst etwa herkömmlich gewordene Schul-Festtage.“

„Von jenen 74 Tagen kommen 17 Tage auf die Osterferien, 5 Tage auf die Pfingst-, 30 Tage auf die Sommer-, 10 Tage auf die Michaelis- und 12 Tage auf die Weihnachtsferien.“

„1) Die Osterferien dauern von Sonnabend vor dem Palmensonntage bis zum Montage nach Ostern incl. — 2) die Pfingstferien beginnen mit dem Sonnabend vor dem Pfingstfeste und endigen mit dem Mittwoche nach dem Feste incl. — 3) Die Sommerferien dauern 4 Wochen, wobei die Bestimmung maßgebend bleibt, daß die Schüler an einem Sonntage zu reisen nicht veranlaßt werden. — 4) Die Michaelisferien beginnen mit dem letzten Sonnabend des Monats September und dauern bis zum nächsten Montage über 8 Tage incl. — 5) Die Weihnachtsferien fangen mit dem 23. December an und dauern bis zum 3. Januar incl. Wenn der dritte Januar auf einen Sonntag fällt, dann beginnen die Lectionen erst am 5. Januar. — So genannte Markt- und Fastnachtsferien sind bei der Gesamtsumme der jährlichen Ferienzeit in Anrechnung zu bringen.“ „Derartige Ferien sind nach Möglichkeit ganz zu beseitigen.“

4. December, Circular, Mittheilung des Ministerial-Erlasses vom 27. November, das Probejahr der Candidaten des höheren Lehramtes betr.

4. Januar 1859: Anerkennung der in dem Jahresberichte des Unterzeichneten dargestellten erfreulichen Zustände der Anstalt.

6. Januar, Circular, Empfehlung des von dem Herrn Geheimen Ober-Regierungsrathe Stiehl herausgegebenen Centralblattes für die gesammte Unterrichtsverwaltung in Preußen.

8. Februar, Circular: Es sind 10 Exemplare des Programms mehr einzusenden. (Zusammen also 400).

B. C h r o n i k.

Zu Ostern 1858 trat der erste Oberlehrer der Königlichen Ritter-Akademie Heinrich Adolph Hering nach einundvierzigjähriger der Anstalt gewidmeter Dienstzeit in den Ruhestand. Herzlicher Dank für lange gute Dienste und für ausdauernde Hingebung, sowie innige Wünsche für einen gesegneten Feierabend begleiteten den theuern Collegen und Lehrer bei seinem Scheiden aus den bisherigen Verhältnissen. Ehre seinem Andenken! Um dieselbe Zeit verließ uns der eben noch in die zweite Oberlehrerstelle beförderte Dr. Zehme, nachdem er der Ritter-Akademie 6½ Jahr als Inspector und Lehrer angehört hatte, um als Oberlehrer an das Gymnasium zu Lauban überzugehen. Es war der allgemeine innigste Dank für die der Anstalt, welcher er schon als Schüler seine ganze Liebe zugewendet und immer erhalten hatte, in vorzüglichster Befähigung und mit dem rühmlichsten Eifer gewidmeten Dienste, der ihm bei seinem Abgange gezeigt wurde. Möge er in seinen neuen Verhältnissen reiche Befriedigung finden und unserer Anstalt die vielbewährte Liebe bewahren! Seine Stelle wurde in dem Halbjahre von Ostern bis Michael, während der Inspector Weiß das Ordinariat der Untertertia provisorisch verwaltete, hauptsächlich durch die dankenswerthe Hilfsleistung des Schulamts кандидaten August Wittcher versehen, welcher nach Ablauf des Halbjahres an eine Berliner Realschule überging. Es rückten aber zu Ostern Dr. Schirrmacher in die erste, Dr. Schönemark in die dritte (zu Michael in die zweite) Oberlehrerstelle und der bisherige erste Civilinspector Dr. Freiherr von Kittlich in die Lehrstelle auf, mit welcher das Ordinariat der Quarta verbunden ist, der zweite Civilinspector Weiß ward in die erste Civilinspection befördert und es trat Dr. Ferdinand Meister aus dem Großherzogthum Sachsen-Weimar zunächst provisorisch, zu Michael definitiv, als zweiter Civilinspector ein. Die erledigte dritte Oberlehrer-Stelle ward zu Michael dem Dr. Alwin Friedrich Theodor Pröller, bisher Lehrer an dem Gymnasium zu Wesel, übertragen. Zu dieser Zeit kehrte auch der militairische Inspector Hauptmann von Hugo nach dreijähriger Verwaltung seiner hiesigen Stellung, begleitet von unsern besten Wünschen und Dankesbezeugungen, in das 37. Infanterie-Regiment zurück und an seine Stelle kam der Lieutenant Haase vom 36. Regiment. In den drei ersten Monaten dieses Jahres endlich übernahm der Candidat des Predigt- und des höheren Schulamts Heinrich Lange wöchentlich sechs Unterrichtsstunden an der Anstalt, verläßt dieselbe aber zu unserm Bedauern jetzt schon wieder, um das ihm übertragene Lehramt an dem Gymnasium zu Brandenburg anzutreten.

Der Gesundheitszustand ist im ganzen Jahre im Allgemeinen günstig und namentlich in dem Alummate Gott sei Dank! ein sehr erwünschter gewesen. In den letzten Monaten des vorigen Jahres erkrankten einige Stadtschüler an dem in der Stadt und Umgegend häufig vorkommenden Scharlachfieber. Einen von ihnen, den Oberquartaner Heinrich Lobeck, welcher vor zehn Monaten von dem Gymnasium zu Stralsund zu uns gekommen war, einen durch Willigkeit und gute Sitte uns sehr lieb gewordenen Knaben, raffte die Krankheit am 25. September nach raschestem Verlaufe hin. Sofort bei solchen Erkrankungen ergriffene Maßregeln haben ein Eindringen der Krankheit aus der Stadt in das Haus unter Gottes gnädigem Beistande sicherlich verhüten geholfen.

12. März 1858 Abiturientenprüfung unter Vorsitz des K. Provinzial-Schulraths Herrn D. Scheibert. Die Geprüften, vier Zöglinge und fünf Schüler, erhielten das Zeugniß der Reife; dem Schüler Emil Sauppe wurde auf Grund seiner Zeugnisse und der auch in der schriftlichen Prüfung gezeigten Leistungen das mündliche Examen erlassen. (s. unten).

29. März öffentliches Klassen-Examen;

30. März desgleichen und Entlassungsactus in folgender Ordnung: 1. Gesang: Harre, meine Seele, harre des Herrn. Von Malan. 2. Pandora. Deutsches Gedicht: Schwabe. 3. Horatius. Französische Rede: Graf Grabowski. 4. Das Memmonsbild. Deutsche Rede: v. Dallwitz. 5. Gesang: Ps. 24, 7—10: Hoch thut euch auf u. s. w. Von B. Klein. 6. Der blinde Homeros. Lateinische Rede: Aebert. 7. Worte des Abschieds: Freih. von Czetzki-Neubaus. 8. Worte der Erwiderung. Frank. 9. Choral, Geisl. Lieder Nr. 148: Lobe den Herrn, o meine Seele! (B. 1.). 10. Entlassungsrede des Directors. 11. Des obigen Chorals letzter Vers.

In dieser Zeit erlebte und beging die königliche Ritter-Akademie das anderthalbhundertjährige Jubileum ihres Bestehens. Es war am 19. April 1708, als der Kaiser Joseph I. die „Privilegien und Ordnungen der Kaiserlichen und königlichen Akademie oder Ritterschule in Liegnitz“ vollzog, welche er „von denen weylant fürstlichen Gestiftsgütern, Capitalien und Intradan bey St. Joannis in Liegnitz“ errichtete. Nicht in besonderen Veranstaltungen, nach der Genehmigung der vorgelegten königlichen Behörde, wohl aber mit Dank und Freude bei Gelegenheit der oben erwähnten Öffentlichkeit vor ansehnlicher Zuhörerschaft ward in der Festrede des Directors der Bedeutung der Lage gedacht, der Hauptereignisse aus der Geschichte der Anstalt Erwähnung gethan und von dem Redner ein zweifaches Zeichen der Liebe und Pietät vor- und niedergelegt: das von ihm selbst verfaßte eben im Druck vollendete Buch „Themen zu lateinischen Aufsätzen für die oberen Klassen höherer Lehranstalten, meistens aus altklassischen Schriften zusammengestellt“, welches er der Akademie zu ihrem Feste gewidmet, und ein schönes Album, welches die Abiturienten des Tages zur Einzeichnung aller Abiturienten (seit dem Jahre 1825) zunächst der Prima geschenkt haben.

31. März Schluß des Schuljahres, zugleich Verabschiedung des Oberlehrers Hering. Prämiener erhielten und zwar 1) mathematische Ehrenpreise aus der Kaupachschen Stiftung die Primaner Sauppe und Konr. Fr. v. Czetzki, der Obertertianer Hipp. Fr. v. Sauerma, der Untertertianer Gr. Reichenbach und der Quartaner Kunkel; 2) außerdem der Primaner v. Dallwitz, der Secundaner Georg Gr. Zedlitz, der Obertertianer Const. Fr. v. Zedlitz, die Untertertianer v. Derzen und G. Schwarz und der Quartaner v. Terpiß.

13. April Eröffnung des neuen Schuljahres in Gegenwart des Herrn Curators, Aufnahme von 5 Zöglingen und 11 Schülern, Begrüßung des Oberl. D. Zehme zum Abschied, des D. Meister und des Candidaten Wittcher zum Antritt.

17. April Festball der Zöglinge zur Nachfeier des oben erwähnten Jubileums.

12. und 13. Mai Ausflug der Zöglinge und einiger Schüler nach der Rhnsburg unter der Leitung von zwei Inspectoren.

7. Jun Einsegnung der jungen evangelischen Christen aus der Akademie durch Herrn Con-

ffistorialrath Peters und Feier des h. Abendmahles für die Angehörigen der Anstalt und einige ihr näher stehende Familien. Tags zuvor Vorbereitung durch den genannten Geistlichen im Betsaale der Anstalt. — Am 5. März d. J. empfangen zwei Schüler katholisches Bekenntnisses die erste h. Communion.

31. August Abiturientenprüfung unter Vorsitz des Königlichen Provinzial-Schulraths Herrn D. Scheibert. Die drei geprüften Schüler erhielten das Zeugniß der Reife. (s. unten).

Die zu Anfang des Septembermonats in der Nähe von Liegnitz abgehaltenen großen Manövreß ließen auch die K. Ritter-Akademie nicht unberührt. Der Director hatte die Ehre am 8. und 9. September Seiner Königlichen Hoheit dem Prinzen-Regenten vorgestellt, zur Tafel gezogen und über die Angelegenheiten der Anstalt in huldvoller Weise befragt zu werden. An zwei Schultagen fiel der Unterricht aus. Bei der großen Parade des fünften Armeecorps am 9. hatten die Zöglinge einen besondern Platz zur Aufstellung angewiesen erhalten. Am 10. hatten dieselben die Ehre Sr. Excellenz dem Herrn General-Feldmarschall Freiherrn von Wrangel im Beisein des Chefs des großen Generalstabes Herrn Generals Freiherrn von Moltke, welche beide Herren nebst mehreren anderen Offizieren unsre verehrten Gäste im Akademiegebäude waren, sowie des Curators Herrn Regierungs-Präsidenten Grafen Zedlitz-Trübschler durch den Director vorgestellt zu werden. Unter mannigfachen anderen Besuchen, welche die kriegerisch belebten Tage brachten, ist hervorzuheben, daß des K. Kriegsministers Herrn Grafen von Waldersee Excellenz am 16. von den Räumen und Einrichtungen der Anstalt Kenntniß nahm und die Prima mit seinem Besuche beehrte. Am 14. betheiligte sich die Akademie an der allgemeinen Illumination, wie sie sich denn auch in der ganzen festlichen Zeit mit Blumenschmuck in Treppenaufgängen und Corridors ausgestattet hatte. Endlich am 17. hatten der Director, die Inspectoren und die sämmtlichen Zöglinge die Ehre von Sr. K. Hoheit dem Prinzen-Regenten auf dem für Höchstidenselben bestimmten Extrazuge mit zu dem Manövre des 5. und 6. Armeecorps bei Tauer genommen zu werden. Die Huld des Hohen Herrn und der übrigen Königlichen Hoheiten bei dieser und andern Gelegenheiten, namentlich auch beim Abschied, wird den Angehörigen der Ritter-Akademie ein unverlierbares Andenken sein.

24. September Schluß des Sommerhalbjahres, Entlassung der Abiturienten, Abschiedsbegrüßung des militairischen Inspectors Hauptm. v. Hugo.

12. October Eröffnung des Winterhalbjahres in Gegenwart des Herrn Curators, Aufnahme von 4 Zöglingen und 2 Schülern, Erinnerung an den am 25. October verstorbenen Oberquartaner Heinrich Lobeck, Begrüßung der neu eintretenden Lehrer, des Oberl. D. Pröller und des milit. Inspectors Lieut. Haase.

15. October Feier des Geburtstags Sr. Majestät des Königs; Festrede des Oberlehrers Dr. Schirmacher vor versammelten Lehrern, Beamten und Scholaren; Theilnahme am Festgottesdienste, Festtafel. Auch diesmal hatte die Feier des Tages den von den Umständen gebotenen ersten Charakter. Aehnlich die dankbare Erinnerung an die Geburtstage Ihrer Majestät der Königin und Sr. K. Hoheit des Prinzen-Regenten.

10. December übersandte der Majoratsherr auf Panthenau Herr Freiherr von Rothkirch-Trach der Anstalt die aus dem Nachlasse des verstorbenen Prof. Franke erworbene schöne Porzellan-

Vase, welche er und einige seiner Mitschüler dem geliebten Lehrer einst bei festlicher Gelegenheit verehrt hatten, zum Geschenk. Sie ist als ein Denkmal pietätvoller Gesinnung in dem Bibliotheksaale aufgestellt.

12. März Abiturientenprüfung unter Vorsitz des Königl. Prov. Schulraths Herrn D. Scheibert. Es wurden ein Zögling und neun Schüler geprüft und sämmtlich für reif erklärt. Drei der letzteren, Fr. Meißner, W. Neumann und Albr. Kunth, wurden auf Grund der schriftlichen Prüfungsarbeiten und der Klassenleistungen von dem mündlichen Examen dispensirt.

C. S t a t i s t i k.

I. Directorium der Königlichen Ritter-Akademie und des St. Johannis-Stifts.

Regierungs-Chef-Präsident Graf Zedlitz-Trübschler, R. h. D., Curator.
Professor Dr. Sauppe, Director.

II. Das Lehrer-Collegium.

1) Wissenschaftliche Lehrer,

a) ordentliche:

Professor Dr. Sauppe, Director, R. d. r. U. D. 4. Kl.,
Professor Dr. Scheibel,
Professor Gent,
Professor Dr. Platen,
Oberlehrer Dr. Schirmacher,
Oberlehrer Dr. Schönermark,
Oberlehrer Dr. Pröllner,
Dr. Freiherr von Kittlitz,
Weiß, erster Civilinspector,
Dr. Meister, zweiter Civilinspector.

b) außerordentliche:

Oberkapellan Ritter, katholischer Religionslehrer,
Lieutenant Haase, militairischer Inspector.

2) Technische Lehrer:

Rittmeister a. D. Hänel, Stallmeister, R. d. r. U. D. 4. Kl.,
Pr.-Lieutenant Scherpe, Fecht- und Turnlehrer,
Keder, Gesanglehrer,
Blätterbauer, Zeichenlehrer.

III. St. Johannis-Stifts-Beamte.

Pr.-Lieutenant Elbrandt, Rendant,
von Bornstedt, Controleur,
Gröger, Hausmeister und Canzellist.

Verzeichniß der Böglinge und Schüler.

(Z. bedeutet Bögling oder Alumnus, C. Civil-Fundatist, M. Militair-Fundatist, K. Gr. Kos-
pothischer Fundatist, R. Freih. Rothkirchischer Fundatist, P. Pensionair, V. Vertrauter. Die Uebrigen sind
frequentirende Stadtschüler).

N a m e.		S e i m a t h. (Wohnort der Eltern.)
P r i m a.		
1.		
	Felix Frank	Wifoline bei Herrnsdorf.
	Karl Albinus	Piegnitz.
	Friedrich Meißner 1.	Piegnitz.
	Wilhelm Neumann	Parchwitz.
	Karl Keil	Piegnitz.
	Richard Schnuppe	Piegnitz.
	Richard Peters 1.	Piegnitz.
	Just Heinkel	Bunzlau.
Z P Sen.	Otto Gr. Stosch	Hartau b. Sprottau.
	Rudolph Harmening	Gr.-Näditz b. Breslau.
	Albrecht Kunth	Bunzlau.
	Engelhard Gansel 1.	Bunzlau.
Z P V	Hans v. Poncet 1.	Alt-Tomysl Kr. But
2.		
	Georg Gr. Jedlitz-Trübschler	Piegnitz.
	Emmo Herrmann	Fauer.
Z P V	Erich v. Heuser	Streidelsdorf b. Freistadt.
	Hugo Seydel	Piegnitz.
	Georg Adam	Seifersdorf b. Piegnitz.
	Gustav Krüger	Kaufung b. Schönau.
Z M V	Hugo Fr. v. Richthofen	Landtsberg a. W.
	Karl Schiedewitz	Piegnitz.

Name.		Heimat.
Secunda.		
1.		
Z P V	Max v. Niebelschütz 1. Hubert Puze Friedrich Pierß	Metschlau b. Sprottau. Liegnitz. Liegnitz.
Z P V	Constantin v. Garnier Johannes Gansel 2. Paul Müller 1.	Turawa b. Oppeln. Bunzlau. Wahlstatt.
Z P V	Günther v. Poncet 2. Benno Geisenheimer Deodat Gröhe Richard Reimann Paul Burow Paul Schumacher Max Müller 2. Erich Frank	Alt-Tomysl Kr. Buk. Breslau. Goldberg. Porschwitz b. Steinau. Bunzlau. Liegnitz. Lahn. Liegnitz.
2.		
	Arthur Materne Leopold Fr. v. Tschammer Theodor v. Kreckwitz Max Sobolewsky	Breslau. Dromsdorf b. Gr.-Vaudis. Liegnitz. Steinau.
Z P	Otto v. Wądzdorf 1.	Schönfeld b. Constadt.
Z K	Eugen Gr. Bethusy	Langenhof b. Bernstadt.
Z R	Alfred v. Piereß Emil Hoffenselder Paul Hampel	Pasterwitz b. Domschau. Liegnitz. Prinkendorf b. Liegnitz. Breslau.
Z P V	Reginald v. Prittwitz Heinrich Mücke Friedrich Hoffmann-Scholtz	Liegnitz. Pohlsdorf Kr. Hainau. Schönfeld b. Constadt.
Z P	Leo v. Wądzdorf 2.	Ottwitz bei Bohrau.
Z P	Victor v. Luch	Kolbnitz b. Zauer.
Z C	Hugo Fr. v. Czetriz-Neuhaus 1.	Liegnitz.
Z M	Louis Gr. Ködern Oskar Reichmann Oskar Kundke Karl Peters 2.	Kunitz b. Liegnitz. Liegnitz. Zauer.

Name.	Heimath.
Ober-Tertia.	
	1.
Paul Kügler 1.	Liegnitz.
Z P Friedrich Fr. v. Falkenhausen 1.	Wallisfurth b. Glas.
Julius Treutler	Liegnitz.
Ferdinand Redtwig 1.	Hainau.
Otto Peters 3.	Liegnitz.
Otto Zimmer	Borhaus b. Hainau.
Georg Lühe	Liegnitz.
Moriz Müller 3.	Breslau.
Z C August Fr. v. Bissing 1.	Al.-Ellguth b. Nimptsch.
Z P Richard v. Derßen	Grobnitz b. Reichenbach D. L.
Konrad Nischke	Fauer.
Emil Werckmeister	Liegnitz.
Reinhold Wiesner	Goldberg.
Z C Hanswolf v. Borwitz-Harttenstein	Schmiedeberg.
Eugen Schwarz 1.	Liegnitz.
	2.
Paul Better	Senkau b. Gr.-Baudis.
Friedrich Kühnast	Liegnitz.
Philipp Schwarz 2.	Liegnitz.
Eduard Lindner	Liegnitz.
Max Pohley	Liegnitz.
Theodor Mezsig	Bärsdorf b. Hainau.
Otto Kreisler	Liegnitz.
Z C Moriz Fr. v. Bissing 2.	Bellmannsdorf b. Schönberg.
Hugo Geisler	Hohenliebenthal b. Schönau.
Oskar Reiche	Koiskau b. Gr.-Baudis.
Z P Otto Hertwig	Reinharz b. Wittenberg.
Georg Redtwig 2.	Hainau.
Oskar v. Werner 1.	Liegnitz.
Karl v. Sprenger	Malitsch b. Fauer.
Z C Ferdinand v. Paczensky u. Tenczin	Breslau.
Z C Ernst v. Liebermann	Dalkau b. Quaritz.
Otto Kolitz 1.	Liegnitz.
Z M Erich v. Böhm	Weichnitz b. Quaritz.

Name.	Heimat.
Z M Herrmann Gr. Carmer	Dresden.
Z R Bernhard Gr. Schweiniß Günther v. Terpiß	Berghof b. Mettkau. Liegnitz.
Z P Konrad Fr. v. Falkenhausen 2.	Wallisfurth b. Glas.
Z P Werner Fr. v. Czetztrig-Neuhaus 2.	Kolbniß b. Jauer.
Z C Georg v. Raumer	Schlawa.
Z P Mortimer Fr. v. Tschirschy-Reichell	Schlauz b. Domslau.
Z P Ernst v. Heyniß	Weicha b. Weissenberg.
Z P Herrmann v. Stumpfeldt	Daschow b. Damgarten.

Untertertia.

	1.	
Max Müller 4. v. Klobuczinsky		Blumerode b. Maltzsch.
Gustav Scheuermann		Hohlstein b. Löwenberg.
Constantin v. Werner 2.		Liegnitz.
Z M Bernhard v. Lippe		Görlitz.
Fedor Lorenz		Liegnitz.
Z P Max von Esner		Zieserwitz b. Neumarkt.
Z C Georg v. Dresler u. Scharfenstein 1.		Liegnitz.
Max Kügler 2.		Liegnitz.
Z P Erdmann Fr. v. Reizenstein		Schweidnitz.
Arthur Müller 5.		Schönwaldau b. Schönau.
Fedor Schubert		Mittel-Leisersdorf b. Goldberg.
Max Böge		Neumarkt.
Z C Victor Gr. zu Solms-Rösa		Slupsko b. Tost.
Emil Kunkel		Liegnitz.
Theodor Kessler		Liegnitz.
	2.	
Leonhard Tegtmeyer		Liegnitz.
Hugo Tieße		Neuland b. Löwenberg.
Gotthold Müller 6.		Schönwaldau b. Schönau.
Z M Gotthard v. Dresky		Birkholz b. Schweidnitz.
Z P Karl v. Chappuis		Korschwitz Kr. Münsterberg.
Z K Damm v. Seydewitz		Reichenbach D. L.
Z P Friedrich Fr. v. Schuckmann		Auras.

N a m e.	S e i m a t h.
Q u a r t a.	
	1.
Max v. Dresler u. Scharfenstein 2.	Liegnitz.
Friedrich v. Kunow	Liegnitz.
Louis Kolitz	Liegnitz.
Herrmann Meißner 2.	Langenwaldbau b. Liegnitz.
Otto Jänich	Liegnitz.
Oskar Primke	Liegnitz.
Z C Wolf v. Niebelschütz 2.	Bunzelwitz b. Schweidnitz.
	2.
Z P Richard Gr. Pfeil	Hausdorf b. Neurode.
Heinrich Hoffmann	Wättrisch b. Nimptsch.

Die Gesamtzahl ist heute, nachdem in der letzten Zeit namentlich mehrere Zöglinge abgegangen sind, 127: 43 Zöglinge, 84 Schüler; 121 evangelisch, 6 katholisch. Neu aufgenommen wurden 9 Zöglinge, 14 Schüler, zusammen 23. Abgegangen sind 17 Zöglinge, 15 Schüler, zusammen 32.

Verzeichniß der **Abiturienten**, welche in den Abgangsprüfungen sämmtlich das Zeugniß der Reife erhalten haben, und zwar

I. am 12. März 1858:

1. Herrmann Schwabe, geb. in Wohlau 19. Januar 1836, Sohn des Königl. Kreisphysikus Herrn D. Schwabe in Wohlau, 8 J. Schüler der Anstalt, 2 J. in Prima, evangelisch; hat sich den Kaufmannsgeschäften gewidmet.

2. Emil Theodor Sauppe, geb. in Borna im Königreich Sachsen 11. April 1839, Sohn des verstorbenen Bürgerschul-Directors Herrn Sauppe daselbst, unter Vormundschaft des Gerichtsdirectors Herrn Mehr in Borna, 4½ J. Schüler, 2 J. in Prima, evangelisch; ist zu dem militairischen Berufe übergegangen.

3. Günther von Dallwitz, geb. in Lauban 28. Dec. 1838, Sohn des K. Oberlandesgerichts-raths a. D. und Rittergutsbesizers Herrn v. Dallwitz auf Kuhnern bei Striegau, 5¾ J. Zögling der Anstalt, 2 J. Primaner, evangelisch; studirt Rechtswissenschaften in Bonn.

4. Dieß Konrad Freiherr von Czettritz-Neuhaus, geb. in Kolbnitz bei Zauer 13. März 1838, Sohn des verstorbenen K. Landraths und Rittergutsbesizers Herrn Freiherrn von Czettritz-Neuhaus auf Kolbnitz, unter Vormundschaft seiner Frau Mutter, gebornen Gräfin Schweinitz; und des Majors a. D. Herrn Grafen Schweinitz auf Berghof bei Mettkau, 7 Jahre Zögling, 2 J. Primaner, evangelisch; studirt Theologie in Erlangen.

5. Otto Süßenguth, geb. in Liegnitz 7. Febr. 1839, Sohn des k. Rechnungs-raths Herrn Süßenguth hier selbst, 7 J. Schüler, 2 J. Primaner, evangelisch; studirt Chemie in Breslau.

6. Paul Nebert, geb. in Heidau bei Parchwitz 31. März 1838, Sohn des k. Superintenden-ten Herrn Nebert zu Steinau a. D., 6 J. Schüler, 2 Jahr in Prima, evangelisch; studirt Theologie in Breslau.

7. Friedrich Leopold Freiherr von Rothkirch-Trach, geb. in Bärzdorf bei Hainau 18. November 1837, Sohn des k. Oberlandesgerichtsraths a. D. und Majoratsherrn auf Bärzdorf, Herrn Freiherrn von Rothkirch-Trach, von Michael 1850 bis Mich. 1854 Schüler, von Ostern 1856 an zwei Jahr Primaner, evangelisch; studirt die Rechtswissenschaften in Berlin.

8. Ernst Rudolph Arnold von Keltzsch, geb. in Dels 6. Septbr. 1839, Sohn des Herzoglich Braunschweig'schen Kammerdirectors Herrn von Keltzsch in Dels, 1 J. Zögling der Anstalt, 3 J. Primaner, evangelisch; studirt die Rechtswissenschaften in Breslau.

9. Stanislaus Graf Götzendorf-Grabowski, geb. in Posen 22. Aug. 1838, Sohn des Herrn Grafen Götzendorf-Grabowski auf Grylewo bei Wongrowitz, 1 J. Zögling der Anstalt, 2 J. Primaner, katholisch; studirt die Rechte in Bonn.

II. am 31. August 1858:

10. Christian Karl Adolph Deichmann, geb. zu Bisperode bei Hameln 29. Febr. 1840, Sohn des Herrn Amtsraths Deichmann hier selbst, 4¼ J. Schüler, 2 J. in Prima, evangelisch; hat sich der Landwirthschaft gewidmet.

11. Paul Schönwald, geb. in Waldau bei Liegnitz 4. October 1839, Sohn des dortigen Cantors Herrn Schönwald, 5 J. Schüler, 2 J. Primaner, evangelisch; studirt Theologie in Breslau.

12. Edmund Friedrich Erdmann Nitsche, geb. in Tauer 2. Septbr 1841, Sohn des praktischen Arztes Herrn Dr. Nitsche daselbst, 4 Jahr Schüler, 2 J. Primaner, evangelisch; hat sich das Hüttenfach erwählt.

III. am 12. März 1859:

13. Felix Frank, geb. in Wikoline bei Herrnsstadt 5. Jul 1838, Sohn des Landesältesten und Rittergutsbesizers Herrn Frank in Wikoline, 7 J. erst Zögling des Alumnats, dann Stadtschüler, 2½ J. Primaner, evangelisch; will die Rechtswissenschaften in Breslau studiren.

14. Karl Friedrich August Albinus, geb. in Görlitz 20. Febr. 1839, Sohn des k. Ober-Postdirectors Herrn Albinus in Liegnitz, 3½ J. Schüler der Akademie, 2½ Primaner, evangelisch; will sich dem Postfach widmen.

15. Friedrich Meißner, geb. in Liegnitz 18. Jun 1840, Sohn des hier verstorbenen Bürger-schullehrers Herrn Meißner, unter Vormundschaft des hiesigen Particuliers Herrn Hase, 8 J. Schüler, 2 J. in Prima, evangelisch; will Arzneikunde in Berlin studiren.

16. Wilhelm Neumann, geb. in Greifswald 7. Mai 1838, Sohn des Stadtschullehrers Herrn Neumann in Parchwitz, 6 J. Schüler, 2 J. Primaner, evangelisch; will Theologie in Greifswald studiren.

17. Richard Schnuppe, geb. in Liegnitz 7. Mai 1841, Sohn des hiesigen Kaufmanns Herrn Schnuppe, 7 J. Schüler, 2 J. in Prima, evangelisch; will Kaufmann werden.

18. Richard Peters, geb. in Liegnitz 31. Dec. 1838, Sohn des k. Consistorialraths Herrn Peters hieselbst, 8 J. Schüler, 2 J. Primaner, evangelisch; will Theologie in Breslau studiren.

19. Erich Just Heinkel, geb. in Glogau 27. Septbr 1840, Sohn des k. Justizraths Herrn Heinkel in Bunzlau, 4 J. Schüler, 2 J. Primaner, evangelisch; will Arzneikunde in Berlin studiren.

20. Otto Hans Gottlieb Graf Stosch, geb. in Hartau bei Sprottau 15. Jul 1841, Sohn des Landesältesten und Rittergutsbesizers Herrn Grafen Stosch in Hartau, 4 J. Zögling der Anstalt, 2 J. in Prima, evangelisch; widmet sich dem militärischen Berufe.

21. Karl Friedrich Rudolph Harmening, geb. in Lodersleben bei Quercfurt, Sohn des Rittergutsbesizers Herrn Harmening in Gr.-Nädlich bei Breslau, 4½ J. Schüler, 2 J. Primaner, evangelisch; will sich dem Bergfach widmen.

22. Karl Ernst Albrecht Kunth, geb. in Bunzlau 10. Jun 1842, Sohn des Oberlehrers an der Waisen- und Schul-Anstalt in Bunzlau Herrn Kunth, 3 J. Schüler, 2 J. Primaner, evangelisch; will Mathematik und Naturwissenschaften in Breslau studiren.

Außerdem sind im Laufe des Schuljahres abgegangen:

a) **Zöglinge:** Zu Ostern 1858 Louis v. Kopp als Cl. IV. zur Landwirthschaft; zu Johannis Ernst v. Schulze a. II, 2. und Otto v. Pieres a. III a, 1. zum Militär; am 25. August Johann Graf Carmer a. II, 2. und am 2. September Oskar v. Kempsti a. I, 2. desgleichen; nach der Michaelisversetzung Karl Freiherr v. Gablenz a. III a, 1. und Leopold v. Böhm a. II, 2. desgleichen; zu Weihnachten Constantin Freiherr v. Zedlig-Neukirch und Lothar v. Waltherr a. II, 2. desgleichen, Heinrich Freiherr v. Gablenz a. III a, 2. auf das polytechnische Institut in Dresden; am 1. Febr. 1859 Leopold Graf Reichenbach a. III a, 2. zur Marine; am 1. März Gottfried Freiherr v. Pappenheim und am 18. März Hippolyt Freiherr v. Sauerma a. II, 2. zum Militär.

b) **Schüler:** Zu Ostern 1858 Ernst Lange a. I, 2. auf eine andere Unterrichtsanstalt, Fedor Primke a. II, 2. um Apotheker, und Heinrich Kaffanke a. III a, 2. um Kaufmann zu werden; am 17. September Herrmann Siebeck a. I, 2. auf das Gymnasium zu Gisleben. Am 25. Septbr. starb der Oberquartaner Heinrich Lobeck am Scharlachfieber. Am 30. September ging Otto Freiherr v. Stangen a. I, 2. zum Militär ab; nach der Michaelisversetzung Ferdinand von Bornstedt a. II, 1. auf das hiesige Gymnasium; zu Weihnachten Hugo Bieder a. I, 2. auf das Gymnasium zu Frankfurt a. D., Gustav Bieze a. III a, 2. und am 24. Febr. 1859 Paul Müller (Ostern v. J. eingetreten) a. II, 2. zur Landwirthschaft.

D. Schluß des gegenwärtigen und Anfang des neuen Schuljahres.

Donnerstag 14. April 1859

Vormittags 8—12 Klasseneramen,
Nachmittags 3—5 Prüfung im Turnen und Fechten.

Freitag 15. April

Vormittags 8—9³/₄ Klasseneramen,
10—11¹/₂ Rede- und Entlassungsactus.
Nachmittags 2¹/₂ Censur und Schluß.

Dinstag 3. Mai Vormittags 6³/₄ Eröffnung des neuen Schuljahres.

Zu wohlwollender Theilnahme an den Prüfungen und an der Entlassungsfeierlichkeit am 14. April Vor- und Nachmittags und am 15. Vormittags ladet der Unterzeichnete alle Gönner und Freunde der königlichen Ritter-Akademie und der Jugendbildung ganz ergebenst ein.

Liegniß 24. März 1859.

G. A. Sauppe.

Tabellarische Uebersicht der statistischen Verhältnisse der K. Ritter-Academie im verfloßenen Schuljahre.

I. Lehrer und Zahl ihrer wöchentlichen Unterrichtsstunden.	II. Allgemeine Lehrplan.						III. Anzahl, Abgang und Zutritt der Schüler							
	Fächer.	Wöchentliche Stunden in Cl.				Summa.	In	waren beim Beginn des Schuljahres gingen ab und war- den verlegt			waren am Schluß des Schuljahres		terminanten für ref. erläß.	
		I	II	III a	III b			IV	traten hinzu	waren am Schluß des Schuljahres	waren am Schluß des Schuljahres	Termin Oftern 1858	Michael 1858	
Director Prof. D. Somppe 10 St.	Religionslehre	2	2	2	2	2	1	24	7	4	21	9	3	
Professor D. Scheibel 19 St.	Deutsch	3	2	2	2	—	II	36	12	9	33			
Professor Gent 17 St.	Latin	8	10	10	10	—	III a	38	12	16	42			
Professor D. Platen 18 St.	Griechisch	6	6	6	6	—	III b	30	14	6	22			
Oberlehrer D. Schürmacher 18 St.	Hebräisch	2	2	—	—	—	IV	12	6	3	9			
Oberlehrer D. Schönemann 18 St.	Französisch	2	2	2	2	—								
Oberlehrer D. Pfeiffer 18 St.	Englisch	—	—	—	—	—								
Dr. Gersch. v. Wittich 20 St.	Geschichte u. Geographie	—	—	—	—	—								
Inspector Meiß 13 St.		3	3	3	3	—	III a, b:	1	18					
Inspector D. Meißner 13 St.		—	—	—	—	—	IV:	2						
Oberkapellan Ritter 3 St.	Malwesen	4	4	3	3	—	II:	3	3	3	30			
Inspector Gent. Gaaß 12 St.		—	—	—	—	—	III a:	3	3	3	3			
Insalm. Mittmeißer Sanel 6 St.		—	—	—	—	—	III b:	4	3	3	3			
Turnlehrer Hr. Gent. Scherpe 12 St.	Physik	2	1	—	—	—	IV:	1	1	1	1			
Physiklehrer Meber 7 St.	Rechtsgeschichte	—	—	—	—	—	II:	2	1	1	1			
Rechtsgeschichte	Schreiben	—	—	—	—	—	III a, b:	1	1	1	1			
Rechnen		—	—	—	—	—								
Singen		—	—	—	—	—								
Turnen und Fechten		4	4	2	2	—								
Reiten		—	—	—	—	—								
Summa der wöchentlichen Stunden, die eingerechnet, an welchen nicht alle Schüler Theil nehmen		36	37	34	34	34	22	207						

Summa der wöchentlichen Stunden, die eingerechnet, an welchen nicht alle Schüler Theil nehmen

Tabellarische Übersicht der statistischen Verhältnisse der S. Ritter-Akademie im verfloßenen Schuljahre.

I. Lehrer und Zahl ihrer wöchentlichen Unterrichtsstunden.		II. M I I g e m e i n e r R e c h r p l a n n.				III. Anzahl, Abgang und Zutritt der Schüler					
		Wöchentliche Stunden in Cl.				waren beim Beginn des Schuljahres gingen ab und wurden verlegt		traten hinzu		waren am Schluß des Schuljahres	
						Summa.		waren am Schluß des Schuljahres		Termin Ostern 1858	
								waren am Schluß des Schuljahres		Michael 1858	
I.	II.	III a.	III b.	IV.	Summa.	3n	waren am Schluß des Schuljahres	waren am Schluß des Schuljahres	Termin Ostern 1858	Michael 1858	Mittelpunkten für erst. Jahr.

© The Tiffen Company, 2007

TIFFEN Gray Scale

Seitangesehrt Meber 7 Cl.
Seitangesehrt Blätterbaker 5 Cl.

	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	
Schreiben																				
Zeichnen																				
Singen																				
Zunehmen und Geben																				
Reiten																				
Summa der wöchentlichen Stunden, die eingerechnet, an weichen nicht alle Schüler Theil nehmen	36	37	34	34	34	34	22	207												